

Wo die meisten Ehrenamtlichen leben

Studie 34 Prozent der Deutschen engagieren sich unentgeltlich. Besonders hilfsbereit sind die Allgäuer und die Augsburger

VON KARIN SEIBOLD

Augsburg Sie putzen Vereinsheime. Sie gehen mit Tierheim-Hunden spazieren. Sie trainieren Kinder-Fußballmannschaften, singen im Kirchenchor oder verteilen Lebensmittel an Bedürftige. Und: Sie bekommen keinen Cent dafür. Jeder dritte Deutsche arbeitet ehrenamtlich – insgesamt leisten die Bürgerinnen und Bürger so 4,6 Milliarden Arbeitsstunden pro Jahr.

Wo in Deutschland das meiste und wo das wenigste bürgerschaftliche Engagement gebracht wird, zeigt nun erstmals der „Engagementatlas 2009“, den die Prognos AG für den Versicherungskonzern AMB Generali erstellt hat. Mehr als 44 000 Menschen in 439 kreisfreien Städten und Landkreisen wurden dazu befragt.

● **Die hilfsbereitesten Regionen** 47,8 Prozent der Allgäuer und 46,0 Prozent der Augsburger leisten in ihrer Freizeit unentgeltliche Dienste. Damit schaffen es beide „Raumordnungsregionen“ unter die Top Ten der hilfsbereitesten Regionen Deutschlands: Das Allgäu kommt in der Liste auf Platz 4, die Region um Augsburg auf Platz 8. Die baden-württembergische Donau-Iller-Region schafft mit 47,2 Prozent den

fünften Platz. Spitzenreiter ist Ost-hessen mit 51,4 Prozent.

● **Die Letztplatzierten** Nur 13,5 Prozent der Menschen, die im brandenburgischen Uckermark-Barnim leben, engagieren sich ehrenamtlich – die anderen 86 Prozent machen ihre Region zum am wenigsten hilfsbereiten Gebiet: Platz 97.

● **Deutschland** Im Süden des Landes engagieren sich mehr Menschen als im Norden, im Westen mehr als im Osten. 40 Prozent der Bürger von Baden-Württemberg leisten ehrenamtliche Dienste – sie schaffen damit laut Studie den ersten Platz in puncto bürgerlichem Engagement. Mit 39 Prozent kommt Bayern demnach auf Rang 4 unter den Bundesländern – die Plätze 2 und 3 belegen Hessen und Rheinland-Pfalz. Die wenigsten unentgeltlichen Helfer weist Berlin auf: Nur 19 Prozent der Hauptstadt-Bewohner opfern ihre Freizeit der Gemeinschaft.

● **Land-Stadt-Gefälle** In den ländlichen Gebieten ist die Engagementquote überdurchschnittlich hoch, in den Großstädten auffällig niedrig.

● **Finanziell gesehen** Durchschnittlich 16,2 Stunden arbeiten die Ehrenamtlichen pro Monat, das sind 7,5 Prozent der gesamten Arbeitszeit in Deutschland. Würden sie für ihre Dienste 7,50 Euro Stundenlohn

bekommen, würden sie fast 35 Milliarden Euro erwirtschaften – das entspricht etwa zwei Prozent des Volkseinkommens.

● **Sozial Schwache helfen weniger** Um zu erklären, warum in manchen Regionen mehr geholfen wird als in anderen, hat die Studie auch Daten über die Sozialstruktur mit einbezogen. Das Ergebnis: In Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit und hoher Kriminalitätsrate ist die Bereitschaft zum Engagement am geringsten.

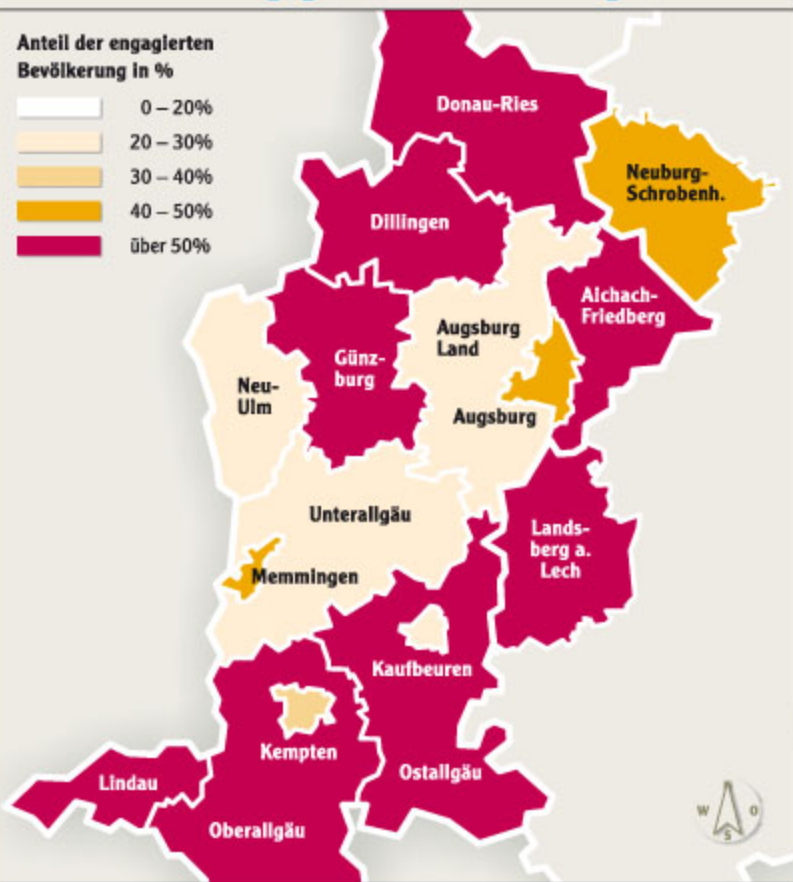
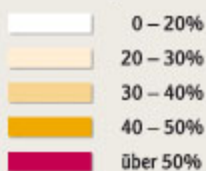
● **Gläubige helfen mehr** Je mehr Kirchensteuerzahler in einer Region leben, desto höher ist laut Studie die Quote der Ehrenamtlichen.

● **In den besten Jahren** Besonders aktiv für die Gemeinschaft sind Menschen zwischen 30 und 55 Jahren. Die ältere Generation der über 65-Jährigen ist dagegen nur mit einer Quote von 26 Prozent engagiert – obwohl sie deutlich mehr Freizeit hat, weil sie nicht mehr im Berufsleben steht.

● **Zukunft** 40 Prozent derer, die noch keine ehrenamtlichen Dienste leisten, können sich vorstellen, das in Zukunft zu tun. Weil besonders die Gruppe der 65-Jährigen immer größer wird, will die Generali mit einem „Zukunftsfonds“ das bürgerschaftliche Engagement Älterer „fördern und stärken“.

Ehrenamtliches Engagement in unserer Region

Anteil der engagierten Bevölkerung in %



Kommentar

VON KARIN SEIBOLD

» kold@augsbu-ger-allgemeine.de

Unbezahlbar

Warum engagieren sich in manchen Regionen weniger Menschen als in anderen? Warum registriert die Studie in Augsburg-Land oder im Unterallgäu „nur“ 20–30 Prozent Ehrenamtliche, während es in Aichach-Friedberg oder dem Oberallgäu mehr als 50 Prozent sind? Was im schwäbisch-oberbayerischen Vergleich eher mäßig wirkt, ist bundesweit noch immer Spitze: Insgesamt belegen das Allgäu und Nordschwaben, also die „Region Augsburg“, Top-plätze, wenn es um die gesellschaftliche Hilfsbereitschaft geht. Unter 97 Regionen tun sich unsere auf Platz 4 und 8 hervor: Darauf können wir stolz sein, aber viel mehr noch sollten wir dafür dankbar sein. Denn die Dienste, die die Ehrenamtlichen an der Gesellschaft leisten, sind Freundschaftsdienste: unbezahlt, aber eben auch unbezahlbar.